

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraph-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Verleger:
Schneeberg 10.
Aue 25.
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanns-
georgenstadt, Löbnitz, Menzstädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 34

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach dem Heiligabend und Heiligabend. Abonnements monatlich 60 Pf., halbjährlich 300 Pf., im Umhüllungsbeleg der Raum der 8 Pf. Postgebühr 18 Pf., befragt für außerhalb 18 Pf., im amtlichen Teil der Raum der 8 Pf. Postgebühr 45 Pf., im amtlichen Teil der 8 Pf. Postgebühr 36 Pf.

Dienstag, den 11. Februar 1902.

Verlagsnummer Nr. 2641.

Druckerei-Annahme für die am Montag erscheinende Nummer bis Montag 11 Uhr. Eine Rückgabe für die am Montag erscheinende Nummer bis Montag 11 Uhr. Eine Rückgabe für die am Montag erscheinende Nummer bis Montag 11 Uhr. Eine Rückgabe für die am Montag erscheinende Nummer bis Montag 11 Uhr.

55.

Jahrgang.

In Gemäßheit von § 8 der Verordnung vom 4. März 1881 sind als Sachverständige zur Ermittlung der nach dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 zu gewährenden Entschädigungen für die wegen Seuchen getödteten Thiere, sowie als Sachverständige für die Bezirksschätzungsausschüsse bei der staatlichen Schlachtviehverversicherung für das Jahr 1902 die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Herren bestellt worden.

Zwickau, den 4. Februar 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Schnorr von Carolsfeld.

Amtsgerichtsbezirk Hartenstein.

- Beutha: Gutsbesitzer **Lobegott Friedrich**,
Ernst Ewald Richter,
Friedrich Louis Schletter.
- Hartenstein: Deconom **Maximilian Seidel**,
und Bäckermester **Wilhelm Hölzbarth**,
- Langenbach: Gutsbesitzer **Anton Groß**,
Hermann Dietel,
Friedrich Florian Eibisch.
- Raum: Mühlenbesitzer **Christian Friedrich Vogel**,
Fouragehändler **Alfred Kaufmann**.
- Stein: Schmiedemester **Carl Hermann Bey**.
- Thiersfeld: Gutsbesitzer **Friedrich Bachmann**,
Albert Göpferl,
Karl Gottlieb Richter.
- Wildbach: Gutsbesitzer **August Friedrich Weher**,
David Friedrich Wödel.
- Hfshoden: Privatier **Samuel Hirschmann**,
Gutsbesitzer **Hermann Hirschmann**,
Samuel Friedrich Werner.

Die Mannschaften der Reserve, Marinreserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marinersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots, welche um ihre Zurückstellung nach § 122 der deutschen Wehrrordnung vom 22. November 1888 wegen dringender häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse nachsuchen wollen, haben diese Gesuche bei der Ortsbehörde ihres Wohnortes — dem Stadtratze, Bürgermeistere, Gemeindevorstande oder Gutsvorsteher — anzubringen. Diese Ortsbehörde hat gemäß § 123 der Wehrrordnung die Gesuche zu prüfen, und eine Nachweisung aufzustellen, aus der nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller, sondern auch die obwaltenden, besonderen Umstände ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann.

Diese Nachweisung ist an den mitunterzeichneten Civilvorstehenden rechtzeitig einzureichen. Ueber die eingelegenen Gesuche wird die verkürzte Ersatz-Commission

1. im Aushebungsbezirke Wiesenburg

am 20. Februar 1902 Vormittag 11 Uhr im Gasthof „zur Eisenbahn“ in Wiesenburg,

2. im Aushebungsbezirke Zwickau Land

am 6. März 1902 Vormittag 11 Uhr im Gasthofe „zum Lindenhof“ in Zwickau,

3. im Aushebungsbezirke Crimmitschau

am 20. März 1902 Vormittag 11 Uhr im „Prell'schen Gasthofe“ in Leubnitz,

4. im Aushebungsbezirke Zwickau Stadt

am 2. April 1902 Vormittag 11 Uhr im Gasthofe „zum Lindenhof“ in Zwickau

Beschluß fassen. Die dabei getroffenen Entscheidungen behalten ihre Gültigkeit nur bis zum nächsten Zurückstellungstermine.

Wochensau.

Schneeberg, am 9. Februar 1902.

Die abgelaufene Woche hat für un'er engeres sächsisches Vaterland ein Ereigniß von weittragender Bedeutung gezeitigt, den Rücktritt des gesammten Ministeriums. Die Entscheidung über das Demissionsgesuch hat sich Se. Maj. der König zunächst vorbehalten. Das Entlassungsgesuch ist eine Folge der überaus scharfen Kritik, welche die Finanzcommission der zweiten Kammer an den außerordentlichen Etatsüberschreitungen des Finanzministeriums geübt hat und welcher sich die Abgeordnetenversammlung in der Freitagssitzung, wie bereits ausführlich berichtet worden ist, in vollem Umfange angeschlossen hat. Das offizielle Dresdner Journal giebt in seinem nichtamtlichen Theil zum Verhalten des Gesamtministeriums in der entscheidenden Kammeritzung folgenden interessanten Kommentar: „Nicht die sachliche Kritik der beim sächsischen Eisenbahnbau vorgekommenen Ueberschreitungen hat die Krisis herbeigeführt. Daß eine solche Kritik, und zwar in scharfer und unmissverständlicher Weise erfolgen würde, konnte und mußte die Regierung erwarten. Sie hat selbst die Hand dazu geboten, daß dem Landtage und damit auch dem Lande volle Aufklärung über die Ursachen der bedauerlichen Mehrkosten zu theil werde. In den letzten Tagen ist der Zweiten Kammer das gesammte Aktenmaterial zur Prüfung übergeben worden. Die für die meisten so unerwartet eingetretene Krisis wurde daher ganz allein durch die formelle Behandlung dieser Etatsüberschreitungen ausdrücklich und unbedingt unter den Gesichtspunkt einer Verfassungsverletzung, eines Verstoßes gegen § 112 des Grundgesetzes zu stellen, herbeigeführt. Das Innenministerium der Regierung war von dieser als ein Kompromiß zur Beilegung der in der Deputation hervorgetretenen Meinungsverschiedenheiten angesehen worden, es enthielt von vornherein eine Verwahrung gegen die Annahme, daß Etatsüberschreitungen als Verfassungsverletzungen

zu gelten hätten. Nach diesem Entgegenkommen durfte die Regierung darauf rechnen, daß auch die Deputation die Verfassungsfrage nicht weiter in den Vordergrund stellen würde. Aber das Gegentheil geschah. Der Deputationsbericht behandelte sie in der denkbar schärfsten Fassung, und gleichzeitig begannen offenbar in spirituelle Artikel in den „Dresdn. Nachrichten“ und verschiedenen Berliner Blättern, die an bestimmte Pressekreise von vorigen Sommer erinnern, von Ministeranklagen, bevorstehenden Personalveränderungen und dergleichen zu reden. So daß die Regierung gar nicht anders konnte, als ihre grundsätzliche Stellung wieder einzunehmen und dem Vorgehen der Zweiten Kammer entgegenzutreten. Ob es der letzteren mit Aufwerfung der Verfassungsfrage so ganz ernst war, wird durch die Worte des Abgeordneten Stödel etwas zweifelhaft, der die Meinung ausspricht, „daß, wenn die Ueberschreitungen in den günstigeren Jahren der sächsischen Finanzen vorgekommen wären, gewiß eine herbe Kritik erfolgt sei, jedoch zu einem Konflikt, wie er jetzt vorliegt, wäre es nicht gekommen.“ Auch seine weiteren, von der Kammer mit Beifall aufgenommenen Worte zeigen deutlich, daß es der Kammer vielmehr darauf ankam, den Rücktritt des Finanzministers und einiger seiner Räte durchzusetzen. Daß der Landtag überhaupt kein Recht hat, gegen einzelne Ministerialbeamte vorzugehen, da den Kammer nur die Minister verantwortlich sind, liegt auf der Hand. Aber es mußte doch auch selbst an, daß von konservativer Seite ein Ministerwechsel gefordert wurde, wenn man bedenkt, daß die Wahl der Minister ein unantastbares Konkrekt ist.“ Am Schluß dieses Artikels citirt das „Dresdner Journal“ Ausführungen einer Zeitungskorrespondenz, die sich durch ihr Eintreten für die Regierung in letzter Zeit bemerkbar gemacht hat. Die Korrespondenz wirft der Zweiten Kammer vor, daß sie die Regierungsautorität rücksichtslos bloßgestellt habe, und schreibt zum Schluß: „Die Landtagsfraktionen haben durch ihre schroffe Haltung zweifellos erneut Anlaß gegeben, daß die national und königstreu gesinnte Bevölkerung ernstlich darüber nachzu-

denken beginnt, ob es klug und staatsmännisch war, durch politische Institutionen den vereinigten Ordnungsparteien zu einem gesicherten Besitze ihrer Macht zu verhelfen. Man verzesse also nicht: die größte politische Tugend, die dauernde politische Herrschaft verbürgt, ist Mäßigung und Selbstbeherrschung! Endlich kommt das „Journal“ auf die verfassungsrechtliche Bedeutung der Etatsüberschreitungen im allgemeinen zu sprechen und zwar in Anlehnung an den Standpunkt des bekannten Staatsrechtlers Professor Laband-Strasburg. Besonders beachtungswürdig ist folgender Schlußatz: „Man muß die weitverbreitete Ansicht zurückweisen, als verübe die Regierung durch Leistung einer außerordentlichen Ausgabe Gesetzeswidrigkeit, eine Verletzung des Grundgesetzes, für die sie den Reichstag um „Inkenntniß“ bitten müßte, die derselbe als Gnadenakt ertheilen und verjagen dürfe. Dadurch, daß man eine Ausgabe in den Verwaltungsplan nicht aufgenommen hat, folgt doch sicherlich nicht, daß man sie verbotten habe. In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle ist ihre Aufnahme vielmehr deshalb unterblieben, weil man die Nothwendigkeit dieser Ausgabe nicht voraussehen konnte oder wenigstens nicht vorausgesehen hat. Es ist ein Spiel mit Worten, wenn man aus der Ausdrucksweise, daß der Etat durch Gesetz, das heißt formell im Wege der Gesetzgebung festgestellt wurde, die Folgerung zieht, daß die außerordentliche Ausgabe eine Ungeheuerlichkeit, das heißt die Verletzung eines Gesetzesinhaltes sei.“

Ueberschwellende Kampflust einzudämmen, war die Rede des Grafen Bälou beim Festmahle des deutschen Landwirtschaftsrathes geeignet. Nach dieser Kundgebung kann niemand mehr in Unklarheit darüber sein, daß, wer die Regierung hartnäckig über ihre agrarischen Tariffrage hinausjüchigen unternimmt, auch die Verantwortung für das Scheitern der Posttarifvorlage zu tragen bereit sein muß. Hoffentlich wird diese Warnung bei allen gelegenen deutschen Landwirthen offenes Verständniß finden. Sie sind gewöhnt, mit den Schwierigkeiten des Lebens harte Kämpfe zu führen; sie wissen, daß grade für

Die Geschworenen haben in den gedachten Terminen persönlich zu erscheinen und sich sofortiger Bescheidung gewärtig zu halten.

Zwickau, den 6. Februar 1902.

Die königliche Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Crimmitschau, Wiesenburg, Zwickau Land und Zwickau Stadt.
Der Civilvorstehende.
Dr. Schnorr von Carolsfeld.

Am

14. und 15. Februar 1902

werden die Amtsräume der hiesigen Gerichtsstelle wegen stattfindender Reinigung nur zur Erledigung dringlicher Angelegenheiten zugänglich sein.

Königliches Amtsgericht Schwarzenberg, am 4. Februar 1902.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Mühlenbesizers Ernst August Meyer in Aue, Schlemmerweg Nr. 8, wird heute am 4. Februar 1902, Nachmittags 4 Uhr 40 Minuten das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Kudloff in Aue wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. März 1902 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Vertheilung des Vermögens der Sache und über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 22. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 26. März 1902, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. Februar 1902 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Aue.

Versteigerung.

Mittwoch, den 12. Februar 1902 Vorm. 10 Uhr sollen in Aue
8 Pferde, 3 Rennschlitten, 3 Landauer, 1 Halbhaife, 2 Kutschwagen, 6 Truhwagen,
2 Rollwagen, 272 Stück Spindelreiter, 471 Stück Posten, 1 Partie Latten und
Hölzer gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.
Bieter sammeln sich in der Restauration zum „Stadtkeller.“
Aue, am 8. Februar 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Stadtwald Schneeberg.

Im Hohen Holz, Abtheilung 9 sind 1051 Stämme Nadelholz mit 284.43 fm. Kubikinhalt und 272 Stangen mit 10.73 fm. Kubikinhalt aufbereitet und veräußlich.
Kaufangebote auf die gesammte Masse sind binnen 14 Tagen an uns zu richten.
Schneeberg, den 8. Februar 1902.

Der Stadtrath.

Dr. von Woydt.

Öffentl. Stadtverordneten-Sitzung in Löbnitz

Dienstag, 11. Februar Ab. 6 Uhr.

zu haben. Selber konnten nur 14 Jahrgänge begründet werden, da unterdessen die Bedürfnisse der städtischen Verwaltung zugenommen sind und die Ausgaben notwendig g. braucht werden. Die Höhe der Kassenbestände dieser Kasse im vorigen Jahre um 5100 M auf 300 395 M. An die Erben von 39 im Laufe des Jahres 1901 verstorbenen Mitgliedern wurden 5034 M gewährt.

Edenstod. Die hier seit ziemlich fünf Jahren bestehende Lateinschule ist im December vorigen Jahres durch den Rector des königlichen Gymnasiums in Schneeberg, Herrn Professor Dr. Weinholt, einer Revision unterzogen worden. In dem Berichte des genannten Herrn wird der Stand der Schule als ein sehr erfreulicher bezeichnet. Der Lateinlehrer hat nun beschlossen, die Vorbereitungsklasse in Wegfall zu bringen und dafür die Untertertia aufzusetzen.

Anstichtpostarten aus Holz. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß Anstichtpostarten aus Holz, sowie überhaupt alle von der Privatindustrie aus anderen Stoffen als aus Papier hergestellten Postarten zur Beförderung gegen die Postartentaxe nicht zulässig sind. Derartige mit 5 Pf. frankirte Postarten werden mit 15 Pf. Sprossporto belegt. Werden diese Postarten mit dem tarifmäßigen Sprossporto frankirt, so findet ihre Beförderung unbeanstandet statt.

Am 9. Februar hielt der 18 Ortsgruppen umfassende Bau Königreich Sachsen des technischen Handlungsgehilfenverbandes in Limbach seine Jahresversammlung ab. Nachdem von den zahlreich eingetroffenen auswärtigen Verbandskollegen das Mittagmahl im Hotel zum Hirsch eingenommen war, wurde vom Gautergerichtsvorstand, Herrn Oscar Lohschmidt, die öffentliche Versammlung eröffnet. Herr Franz Schneider, Gauvorsitzender Leipzig, sprach über das Thema „Der Gehilfenstand und seine Durchführung in den mittleren und kleineren Städten, wobei er den Mißstand besprach, daß dem Handlungsgehilfenstande in Bezug auf Sonntagsruhe nicht der gesetzliche Schutz zu Theil werde, der berechtigterweise gewährt werden mußte. Am Schluß seines Vortrages schlug Referent der Versammlung eine Eingabe an das königliche Sächsisches Ministerium des Innern vor, in welcher gebeten wird, die consequente Durchführung des Erlasses vom Mai 1900 zu veranlassen, damit den berechtigten Wünschen der Handlungsgehilfen, wenigstens einen freien Sonntagsnachmittag zu haben, die nöthige Würdigung zu Theil werde. Der weitere Theil der Versammlung betraf interne Angelegenheiten, die zur Veröffentlichung nicht geeignet erschienen.

Beachtliches.

Trier, 8. Februar. (W. L. B.) Die Mosel steigt stündlich um 4 Centimeter; heute Nachmittag betrug der Wasserstand hier 4,10 Meter.

Paris, 8. Februar. (W. L. B.) Gutem Vernehmen nach bewilligte die französische Regierung die Auslieferung des früheren Direktors der Kaiserlichen Treibrodungs-Gesellschaft Schmidt.

London, 8. Februar. (W. L. B.) „Lloyds Agentur“ meldet aus Wapping: Der Kohlendampfer „Poplar“ und der auf der Fahrt nach Dänkirchen begriffene Dampfer „Corbilleras“ kollidirten zweimal in der Nähe eines der Dock, hierauf kollidirte „Poplar“ mit dem nach Mogador gehenden Dampfer „Marocco“ und sank sodann. Ein Hilfsfahrzeug wurde beschickt, ein anderes lief aus Ufer und steht voll Wasser. „Corbilleras“ und „Marocco“ liefen auch aus Ufer, um nicht zu sinken, und sind zum Theil ebenfalls voll Wasser.

Letzte telegr. u. telephon. Nachrichten des „Erzgebirg. Volksfreundes.“

Dresden, 10. Febr. Se. Maj. der König nimmt heute Mittag die Vorträge der Staatsminister im Residenzschloß entgegen.

Dresden, 10. Februar. Se. Majestät der König besuchte gestern Vormittag den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche, während Ihre Majestät die Königin dem Gottesdienste im Josefsstift beiwohnte.

Petersburg, 10. Febr. Gestern fand im prächtig geschmückten Malachitfalle des Winterpalais zu Ehren des Großherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich ein Familienkräftestück statt, an welchem der Kaiser, die Kaiserin, die Kaiserin-Mutter, der Erzherzog und dessen Gefolge theilnahmen.

Petersburg, 10. Februar. Der deutsche Botschafter Graf v. Alvensleben und Gemahlin haben gestern zu Ehren des Großfürsten und der Großfürstin Wladimir, der Großfürstin Helene und des Großfürsten Andrej ein großes Souper gegeben, zu dem die Mitglieder der Hofgesellschaft und das diplomatische Corps geladen waren.

Konstantinopel, 10. Februar. Nach Berichten des Konsuls ist die Lage auf Samos keineswegs bedrohlich, nur bestehen zwischen den einzelnen Senatsmitgliedern Meinungsverschiedenheiten, welche durch dieselben hervorgerufen sind, welche nach der Fürstennürde auf Samos streben. Die Pforte beabsichtigt nicht, den ungerechtfertigten Klagen der 4 Senatoren Folge zu geben, vielmehr den jetzigen Fürsten auf seinem Posten zu belassen.

New-York, 10. Februar. Die Natur der Krankheit des ältesten Sohnes des Präsidenten Roosevelt gestattet vorläufig mehrere Tage keine Voraussage über den Verlauf der Krankheit. Im weißen Haus ging gestern Abend eine Depesche ein, wonach das Befinden des Kranken unverändert ist, doch letzterer sich gut hält.

New-York, 10. Febr. In Paterson (New-Jersey) wurden durch eine Feuersbrunst, welche durch heftigen Wind sich rasch weiter verbreitete, das Rathaus, Telephonamt und zahlreiche andere Gebäude der Hauptstraße zerstört. Genauere Nachrichten fehlen infolge Unterbrechung des Telegraphenverkehrs, doch wird der Schaden bereits jetzt auf 12 Mill. Dollars angegeben.

New-York, 10. Februar. Bei dem Feuer in Paterson sind insgesamt 26 Häuserblocks eingeäschert worden, darunter das ganze Geschäftsviertel und viele öffentliche Gebäude, so das Telegraphen- und Telephonamt und die Elektrizitäts- und Gaswerke. Die Stadt war daher gestern nur von den Flammen der brennenden Gebäude erleuchtet. Unter den Einwohnern brach eine Panik aus. Hunderte von Menschen sind obdachlos. Bisher ist nur ein Todesfall bekannt geworden, dagegen wurden viele Personen verletzt. Die Miliz wurde einberufen, um das Eigentum gegen plündernde Diabe zu schützen.

New-York, 10. Febr. Bei einem gestern früh in St. Louis ausgebrochenen Brande, durch welchen ein Hotel eingeäschert wurde, sind 10 Personen ums Leben gekommen und mehrere verletzt worden.

New-York, 10. Februar. Gestern ist in Jersey-City ein Getreidespeicher mit 45 000 Tonnen Wehl niedergebrannt. Der Schaden beträgt eine halbe Million Dollar.

Halifax (Neuschottland), 10. Febr. Der Dampfer der Atlantische „Grecian“ ist bei der Einfahrt in den hiesigen Hafen aufgelaufen. Die Lage des Schiffes ist ungünstig.

Kapstadt, 10. Februar. (Neuer-Meldung.) Die angegebene Protestversammlung der Bürger Kapstadts hat gestern Abend hier stattgefunden. Der Maire präsidirte. Es wurde unter lebhaftem Beifall der zahlreich besetzten Versammlung ein von dem Sekretär der Kapkolonie beantragt und von dem Mitgliede des Kapparlaments, Oberst Scherbruder, befristete Resolution angenommen, in welcher gegen die europäischen Besatzungen der Engländer in Südafrika Protest erhoben und die Ueberzeugung ausgesprochen wird, daß diese Truppen die besten Traditionen des britischen Heeres aufrecht erhalten. Ferner wurde eine Resolution angenommen, in welcher Chamberlain der Beifall der Versammlung und der englischen Regierung die Zustimmung zu der Art und Weise der Kriegführung ausgesprochen wird.

Bolshoel (Oranje-Staat), 10. Febr. (Neuer-Meldung.) Nach mehrwöchigen Operationen östlich von Liebenberg-Diey und dem Willgeßfuß brachen sämtliche englische Truppen in der Nacht auf den 6. Febr. aus verschiedenen Richtungen auf und bildeten eine zusammenhängende Linie auf dem Westrand von Liebenberg-Diey und von Frankfurt bis Jansfontein und Rustkop. Die ganze Linie ging westlich bei Tagesanbruch den 6. Februar vor und besetzte die Linie von Holland und die Blochhauslinie Jellbron-Frankfort bei Doornkloof und die Blochhauslinie Kroonstad-Lindley. In der ganzen Linie standen während der Nacht verschänte Vorposten, welche 50 Yards von einander entfernt waren. Andere englische Kolonnen operirten in der Front, um ein Ueberbrechen der Linie durch die Buren zu verhindern. Die Kolonnen rückten bei Tagesanbruch auf der Straße Jellbron-Kroonstad vor und am folgenden Tage nach der Eisenbahnstation, welche verstärkt war, um einen Durchbruch zu verhindern. Am 6. Februar befand sich Dewet innerhalb dieser Umperung; er befahl nun seinen Leuten, sich in kleine Trupps zu zerstreuen. Er selbst mit wenig Mannschafft mit einer Viehherde marschirte auf die Blochhauslinie Kroonstad-Lindley, trieb in der dunklen Nacht das Vieh gegen den Drahtzaun und brach mit dem Vieh durch. Er verlor 3 Tode, 25 Pferde und ziemlich viel Vieh. In der folgenden Nacht wurden noch mehrere Durchbruchversuche anderer Burenabtheilungen gemacht. Eine Abtheilung verlor 10 Tode. Insgesamt sollen die Buren 283 Tode, Verwundete und Gefangene verloren haben, ebenso 700 Pferde und viel Vieh.

London, 10. Febr. „Daily Telegraph“ wird aus Bolshoel gemeldet, Lord Ritchener habe den Schauplatz der Ereignisse selbst besucht. Der Feind steht nur mehrere Hundert Mann stark nordöstlich von Jellbron in der Nähe des Baal.

London, 10. Febr. Vom Schauplatz der letzten Ereignisse in Südafrika erzählt der „Standard“, daß das Kesselreiben sich über ein 100 Meilen langes und 70 Meilen breites Terrain erstreckte. Die Zahl der darin befindlich gewesenen Buren betrug mehrere Tausend.

Ueber Nacht wird der Teint rein und olivenblass weiß. Sommerprossen verschwinden nur allein beim Gebrauch der echten Dr. Kuhnschen Alpen-Gelweiss-Creme und -Seife. Gicht nur vom Zahnschmerz. Dr. Kuhnschen Kronenparfümerie, Nürnberg. In Zwickau: Schwannapothek.

Copyright 1902. Druck und Verlag von W. L. B. in Schneeberg. Für die Redaktion verantwortlich: G. Ebert in Schneeberg.

Görler's Tanzunterricht.
Mittwoch und Sonnabend im „Cristobal Haus“ in Neu-
hützel. Anfang abends 7/9 Uhr. Honorar nur 8 M.
Weitere Anmeldungen werden dabelbst erbeten.

Rest. z. Post, Schneeberg.
Zu meinem heute Dienstag stattfindenden
Kaffeekränzchen
lade nochmals ergebenst ein. Für gute musikalische Unterhaltung
ist bestens gesorgt.
Anna Georgi.

Hotel Sächs. Hof, Schwarzenberg
Zu meinem am Donnerstag, den 13. Februar stattfindenden
Karpfen-Schmaus
lade ich ergebenst ein.
Kurt Herr. Leipzig.

Va. Mastrindfleisch,
erste Qualität, empfehlen
Max Frisch, Fleischerstr., Schneeberg, Fürstentplatz,
Paul Fischer, Schneeberg, Ritterstraße.

Frische Schellfische
sind wieder eingetroffen und empfiehlt billigt
Franz Böhm, Aue.

Zu vermieten.
Gut möblirte Junggefellenswohnung, bestehend aus
zwei geräumigen Zimmern, mit prächtiger Aussicht ins Freie,
ist sofort zu vermieten bei
Lischnerstr. Junghänel Wittve., Schneeberg,
Langgasse Nr. 544.

Grünhain. Gesucht von einem Forstbeamten
für April bis Oktober in Grünhain
eine Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche, Mädchenkammer; Garten
erwünscht. Möblierte Wohnung bevorzugt. Offerten mit Preis-
angabe erbeten unter **J. Z. M.** an die Expedition dieses
Blattes in Schneeberg.

4000 Mark
auf 2 Hypothek bei vollständiger Sicherheit gesucht. Offerten
unter **J. 4000** an die Exped. d. Bl. in Schneeberg erbeten.

Heute Dienstag Schlachtfest
in Ebert's Rest. D. Schlemm.

**Heute Dienstag bracon-
forstschätzlicher
Spielabend**
wozu freundlichst erklart
Rich. Stephan, Neußhützel,
Frankfurter und Halberstädter
Wurstchen,
vieler Feitzpöllinge
empfiehlt
Gustav Feine, Schneeberg.

**Hauptstettes
Ochsenfleisch**
(Prima Qualität) empfehlen von
heute an
Richard Steeg, Schneeberg,
Markt, Ernst Reef, Schnee-
berg, Marienplatz.

Rümmelkäse.
30-40 Rissen Rümmel-
käse hat monatlich an regel-
mäßige Abnehmer abzugeben.
Wolkerei Dippoldswalde.

**Kolonialwaren-
u. Kaffee-Versand.**
Zu außerordentlichen billigen
Preisen bei vorzüglichsten Quali-
täten versende ich
ff. geröstete Kaffees,
Kolonialwaren,
Landesprodukte
franco nach jeder Bahn- und
Poststation.
Bitte verlangen Sie Preisliste!
Emil Uhlmann,
Chemnitz,
Lühre Johannisstr. 22.

Ohne Concurrenz!
Gühnerangen zc. entferne
in 5 Minuten schmerzlos und
sicher ohne Messer und ohne Nache
nach eigener Methode.
1
G. Stern, Aue, Wettinerstr. 18 l.
Komme auf Wunsch ins Haus,
auch nach auswärts.
Einen jungen, starken, zäh-
hantochsen verkauft
G. Wehmann, Schlemm,
Krauthauptenberg.

Garconlogis
wird auf 5-10 Tage sofort
gesucht. Off. mit Preis unter
G. H. 28 an die Exped. d.
Bl. in Schneeberg erbeten.

1 Oberstube
ist per 1. April zu vermieten.
Zu erfahren in der Exped. d.
Bl. in Schneeberg.

Zu vermieten
sind zwei kleinere Wohnungen,
je mit Küche.
2
Aue, Plege str. 4.

Warnung.
Wir rathen hiermit Frau
Romm uns fernherhin in Ruhe
zu lassen und ihre Zunge zu
zähmen, sonst werden wir ge-
richtliche Hilfe in Anspruch
nehmen.
2. Witz und G. Stark,
Neußhützel, Marienstr. 52.

Warne hiermit Frau
Kugle verno. Wilhelm hier, mit
fernerhin mit ihrer eigenschaft
Kassiere in Ruhe zu lassen,
andernfalls werde ich gerichtliche
Hilfe in Anspruch nehmen.
G. Schmalfuß, Schwarzenberg.

Geübte Ausbesserin
aber nur solche, ins Haus, bei höchstem Lohn gesucht von
Ebert & Müller, Schneeberg.

Ein Bäcker-Lehrling
wird gesucht von **G. Wehmann, Badermstr., Schwarzenberg.**
Ein großes, fleißiges Mädchen von besseren Eltern, wel-
ches zu Ostern die Schule verläßt, suchen wir bei einer besseren
Herrschafft in Stellung zu bringen. Offerten an
3
August Lindner, Privatier, Gartenstein, Bahnhofstr.

Barbier- und Friseur-Lehrlinge
erhalten unentgeltlich durch mich passende Lehrstelle.
3
Gustav Stern, Innungsmeister, Aue, Wettinerstr. 18 l.

Redegewandter Herr,
der bereit ist sich zu einem Inspektor ausbilden zu lassen,
kann innerhalb 10-14 Tagen bei einer größeren Lebens-
Umsatz- und Versicherungs-Gesellschaft dauernde Existenz mit
seiner steigenden Einkommen erhalten.
Offerten mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche
unter **„E. 1000“** an die Exped. d. Bl. in Schneeberg erbeten.

Vermiethung.
Das zur Zeit von Herrn Fleidermeister Rich. Unger
bewohnte Parterre mit Stallung und Zubehör in
meinem Hause, Baderthor Nr. 138, ist ab 1. April 1902 an-
derweit zu vermieten.
2
Schneeberg. **Georg Ebert.**
Event. steht das Grundstück auch zum Verkauf.

Ein Pferd,
(brauner Wallach) auf jeder Stelle gut,
3 starke Wagen mit Leitern
verkauft
Gutsbühner Rent, Rauter.

Eine Ausbesserin,
welche im Ausbessern roher und
geblichter Waare geübt ist,
wird für sofort oder später ins
Haus gesucht.
Adolf Michaelis,
Schneeberg.
2
2 Stück gut erhaltene
Näh. Maschinen
(Syst. Herrmann) sind verändere-
un schaber sofort billig zu ver-
kaufen bei Oswald Neubert,
Aue, Wasserstraße 6, 11.

Am 7. d. M. ist Herr Fabrikdirektor

Hermann Rudolph Kirchels in Aue,

Ritter des Königlich Sächs. Albrechts-Ordens I. Kl.,

durch einen sanften Tod von langem schweren Leiden erlöst worden. In dem Heimgegangenen betrauern wir einen alzeit gütigen und gerechten Vorgesetzten. Seine unermüdete rastlose Schaffensfreudigkeit war uns jederzeit ein leuchtendes Vorbild treuer Pflichterfüllung. Seine leutselige, freundliche Umgangsweise, seine väterlich wohlwollende Gesinnung haben ihm unsere Liebe, seine unerschütterliche, nur auf das Gedeihen der Firma und das Wohl ihrer Angehörigen gerichtete Treue im Beruf unsere Hochachtung und Verehrung erworben. Seine edlen Herzens- und Charaktereigenschaften werden uns unvergesslich bleiben und dankbaren Herzens werden wir ihm jederzeit das ehrenvollste Andenken bewahren.

AUE, den 10. Februar 1902.

Die Beamten und Meister der Firma Erdmann Kirchels in Aue.

Nach langer schwerer Krankheit ist am 7. Februar d. J. Herr Fabrikdirektor

Hermann Rudolph Kirchels in Aue,

Ritter des Königl. Sächs. Albrechts-Ordens I. Kl.,

durch den Tod abgerufen worden. Wir haben in dem Verstorbenen einen Vorgesetzten verloren, dessen Hinscheiden uns mit aufrichtiger Trauer und mit Schmerz erfüllt. Durchdrungen von einer seltenen Pflichttreue und ein glänzendes Beispiel niemals erlahmender Arbeitsfreudigkeit, war er ebenso von wahrer Herzengüte und unbestechlichem Gerechtigkeitsinn besetzt. Leutselig und human im Umgange, war er zu jeder Zeit bereit, Klagen und Vorstellungen aller seiner Untergebenen williges Gehör zu schenken. Noth und Kummer zu lindern, wann und wo sie ihm entgegentraten, betrachtete er als eine der wichtigsten Aufgaben seines schweren, verantwortungsvollen Berufes und der Förderung und Ausgestaltung unserer Wohlfahrtseinrichtungen hat er einen grossen Theil seines an Arbeit reichen Lebens gewidmet. Er hat sich dadurch unserer aller Liebe und Verehrung auch über das Grab hinaus gesichert, und schmerzerfüllt rufen wir ihm ein aufrichtiges „Habe Dank, leihst sei Dir die Erde“ in seine stille Gruft nach.

AUE, den 10. Februar 1902.

Das Arbeiterpersonal der Firma Erdmann Kirchels in Aue.

Brandmalerei- und Kerbschnitz-Artikel

und sämtliche dazu gehörige Utensilien,

als: Beschläge, Platinstifte, Brandmalapparate und Kerbschnitz-Werkzeuge empfiehlt in großer Auswahl

Carl Fischer jr., Schneeberg, am Frauenmarkt.

Wäbel jeder Art, echt und imitirt, in einfacher und feiner Ausführung, sowie mein gut assortirtes Lager von Zuggegenständen bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Größtes Spiegel-Lager am Plage.

Neueste billige Preise.

Neueste billige Preise.

Bilder und Fenster verglast
1
d. C.

Café König, Schneeberg.

Heute, Fastnacht-Dienstag, den 11. Februar 1902

Fastnachts-Scherz für Damen und Herren.
Für carnevalistische Unterhaltung ist bestens gesorgt. Carneval-Mützen gratis.

Königl. Sächs. Militärverein Schlema.

Nächsten Sonntag, den 16. Februar bis 18.

Haupt-Versammlung

im Gasthof zur „Grünen Wiese“ in Oberschlema. Anfang Nachmittag 2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr.
 2. Rechnungslegung.
 3. Neuwahl des Vorstehers, des Cassiers und der Mitglieder des Gesamt-Vorstandes.
 4. Beschlussfassung über Beschaffung einer Hypothek.
 5. „ „ „ Beitritt zur Fastnacht-Versicherung.
 6. „ „ „ Drucklegung neuer Satzungen.
 7. Aussprache über Vereinsangelegenheiten.
- Oberschlema, den 10. Februar 1902.

Der Gesamt-Vorstand

Fleischer-Juung

zu Schwarzenberg.

Freitag, den 14. Februar 1902 abends 6 Uhr

außerordentliche Sitzung
der Innungsversammlung in der Wohnung des Obermeisters.

Tagesordnung:

Wahl zweier Beisitzer zum Gesellen-Prüfungsausschuss.

Rehma Friedrich.

Tanzverein Griesbach.

Heute Dienstag von abends 8 Uhr ab

Ball m. Freicouvert,
wozu freundlichst einladet
der Vorstand.

Gasthof Steinheidel, (Breitenbrunn.)

Heute, zur Fastnacht, abends von 7 Uhr an

großer Familien-Abend,
verbunden mit großem Rhythmus- und Gesangsconcert vom Boigtändischen Bauern-Ensemble

8 Damen. D' Elsterthaler. 3 Herren.
Dir.: P. Schilling, Blauen, Bogtl.

Auftreten des vorzüglichen Humoristen Herrn Schönau-Leipzig.
Hierzu ladet freundlichst ein
Wilhelmine Kraus.

Deutsches Haus, Neustädtel.

Täglich Unterhaltung und Bedienung durch die Regenerin
Wih. Scott. — Großartige Decoration. —
Freundlichst ladet ein
Hugo Ludner.

Centralhalle Neustädtel.

Heute Dienstag Schlachtfest, vorm. 9 Uhr
Wellfleisch, später hausgeschlachtene Blut u. Leberwurst.
Abends Thüringer Brautwurst, wozu freundlichst einladet
August Gerber.

Haltestelle Oberschlema.

Empfehle täglich frische Pfahlmuscheln. Ergebenst
O. Junghans.

Verantwortlich für den Inseratentheil: G. Georgi, Neustädtel.



schon von 75 Pfg. an empfiehlt Oscar Fuchs, Schneeberg.

Achtung.

Glacé-Schuh für Herren, Damen u. Konfirmanden, in weiß, bunt u. schwarz, gute Waare, empfiehlt

Minna verw. Gerber, Schneeberg, Marienstraße 393, vis-à-vis der neuen Schule.

Bereinsglück-Bretts

unübertroffen an Heizkraft und langem Glühen empfiehlt billigt Eugen Wintermann, Breitenwerand, 3 Witzkau, Brunnenstraße 1.

Lagerbier

schänkt Emil Meyer, Neustädtel.

Rathskeller Neustädtel.

Heute zur Fastnacht, von abends 7 Uhr an Burkert, wozu freundlichst einladet
E. Goldhahn.

Hotel Deutsches Haus, Löbnitz.

Am Fastnacht-Dienstag, den 11. Februar,

öffentliche Ballmusik.
Humoristische Tänze. Großer Narrenabend.
Jeder Besucher erhält ein Narrenabzeichen gratis. Um 10 Uhr
Weinpolonaise. Jedes Paar bekommt ein Glas Wein gratis
Nur 10 Pfg. Entree.
Hierzu ladet ergebenst ein
Luis Seidel.

Grünes Thal, Nieder-Löbnitz.

Am Dienstag zur Fastnacht von Nachmittag 4 Uhr ab

öffentliche Ballmusik,
verbunden mit Pfannkuchen-Schmaus.
Einem recht zahlreichen Besuch entgegengehend ladet freundlichst ein
Otto Crimann

Schützenhaus Schwarzenberg.

Am Fastnacht-Dienstag Tanzmusik und Burkert, wozu ergebenst einladet
O. Schmidt.

Gasthof zum Roß, Zschornau.

Heute zur Fastnacht starkbesetzte Ballmusik, von 10 Uhr an Burkert, wozu freundlichst einladet
Clemens Rahm.

Gasthof Nieder-Wildbach.

Am Fastnacht-Dienstag von abends 7 Uhr an starkbesetzte Ballmusik, um 10 Uhr Polonaise mit großen Ueberraschungen, wozu ergebenst einladet
Otto Müller.

Gasthof zur Sonne, Wildenau.

Heute, zum Fastnacht-Dienstag, Tanzmusik, von 9 Uhr an Burkert, wozu ergebenst einladet
Hermann Mai.

Gasthof z. gold. Krone, Beiersfeld.

Zur Fastnacht öffentliche Tanzmusik, wozu freundlichst einladet
Fr. Müller.

Dank.

Für die so vielfachen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unserer von uns so heißgeliebten Entschlafenen sprechen wir nur auf diesem Wege Allen den innigsten Dank aus.

Schneeberg, am 10. Februar 1902.

Friederike verw. Meudt,

Bertha Seifert,

Karl Seifert, Fahrgeldkassier,
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber treuergehender Mann, der Feuermann

Herr Anton Restmann,

Sonntag Nachmittag 5 Uhr im Alter von 51 Jahren nach längerem Leiden sanft verchieden ist

Um stillen Beileid bittend, zeigt dies Schmerz-erfüllt an

Aue, den 10. Februar 1902.

die tieftrauernde Wittwe

Friederike Restmann geb. Mittelbach.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittag 1 Uhr statt.

Montag und Dienstag, den 10. und 11. Februar abends 8 Uhr wird Evangelist Herr Müller aus Amerika in der „Metzobiffen-Kapelle“ zu Schneeberg

Evangelisations-Versammlungen halten, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Bad Raschau.

Heute zum Fastnacht-Dienstag

großer Faschings-Ball,
punkt 9 Uhr, große Ueberraschungs-Polonaise, hierauf
Damen-Engagement (Burkert).

Um glükigen Besuch bittet
Gottlieb Günther.

Gasth. z. Sonne, Oberpfannenstiel

(Antheil Vernsbach.)

Am Fastnacht-Dienstag Tanzmusik, von 9 Uhr an Burkert, wozu freundlichst einladet
Moritz Stoll.

Gasthof Nieder-Alfalter.

Zum Fastnacht-Dienstag öffentliche Ballmusik, wozu ergebenst einladet
E. Zauscher.

Gasthof Dittersdorf.

Dienstag, den 11. Februar, zur Fastnacht, von abends 8 Uhr an Rappen-Ball, wozu ergebenst einladet
Oskar Winkler.

Gasthaus z. grünen Baum,

Unter.
Mein Bodbierfest findet Uaständehalber
nächsten Sonnabend, Sonntag und Montag, den 15., 16. und 17. d. Mts. statt, wozu ich ganz ergebenst einlade.

H. Bodwärschen.
Montag Schinken in Brodieig und Speckfischen ganz nach Leipziger Art. Achtungsvoll
Herm. Heil.

Gasthaus zur Linde, Grandorf.

Heute Dienstag, den 11. Februar
Ausschank von Bodbier,
abends gebadenen Schinken mit Kartoffelsalat. Hierzu ladet ergebenst ein
Wag Krauch.

Erlass

di dießjährige Musterung in den Aushebungsbezirken Crimmitschau, Wiesenburg, Zwickau Land und Zwickau Stadt betr.

Der nachstehende Geschäftsplan für die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen in den obengenannten Aushebungsbezirken wird unter Bezugnahme auf §§ 61,3 und 62,1 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 den mit Führung der Rekrutierungs-Stammarollen betrauten Vorsehern und Beamten der Gemeindebehörden dieser 4 Bezirke mit der Aufforderung bekannt gegeben, die Militärpflichtigen rechtzeitig zur Musterung zu beordern, auch selbst im Musterungstermine zu erscheinen und die Stammarollen mit zur Stelle zu bringen.

Militärpflichtige, welche durch Krankheit am Erscheinen verhindert sind, haben ein ärztliches Zeugnis beizubringen. Dies ist durch die Polizeibehörde zu beglaubigen, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist — § 62,4 der Wehrordnung.

Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, spätestens im Musterungstermine Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes, so kann der Antrag noch im Aushebungstermine angebracht werden. Wegen der zur Sache anzustellenden Erörterungen wird es sich dringend empfehlen, die Anträge schon 14 Tage vor Beginn des Musterungsgeschäftes an den Unterzeichneten einzureichen.

Zurückstellungen in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse finden auf Ansuchen (Reklamationen) der Militärpflichtigen oder deren Angehörigen statt.

Es dürfen vorläufig zurückgestellt werden:

- a) die einzigen Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister;
- b) der Sohn eines zur Arbeit und Aufsicht unfähigen Grundbesizers, Pächters oder Gewerbetreibenden, wenn dieser Sohn dessen einzige und unentbehrliche Stütze zur wirtschaftlichen Erhaltung des Besitzes, der Pachtung oder des Gewerbes ist;
- c) der nächstälteste Bruder eines vor dem Feinde gebliebenen, oder an den erhaltenen Wunden gestorbenen, oder in Folge derselben erwerbsunfähig gewordenen oder im Kriege an Krankheit gestorbenen Soldaten, sofern durch die Zurückstellung den Angehörigen des letzteren eine wesentliche Erleichterung gewährt werden kann;
- d) Militärpflichtige, welchen der Besitz oder die Pachtung von Grundstücken durch Erbschaft oder Vermächtnis zugeworfen, sofern ihr Lebensunterhalt auf deren Bewirtschaftung angewiesen und die wirtschaftliche Erhaltung des Besitzes oder der Pachtung auf andere Weise nicht zu ermöglichen ist;
- e) Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Anlagen, in welchen mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sofern der Betrieb ihnen erst innerhalb des dem Militärpflichtigenjahre vorangehenden Jahres durch Erbschaft oder Vermächtnis zugeworfen und deren wirtschaftliche Erhaltung auf andere Weise nicht möglich ist. Auf Inhaber von Handlungshäusern entsprechenden Umfanges findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung;
- f) Militärpflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem bestimmten Lebensberufe oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Erwerbes begriffen sind und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden; Militärpflichtige römisch-katholischer Konfession, welche sich dem Studium der Theologie widmen, sind zurückzustellen.
- g) Militärpflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben.

Die Beteiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen.

Behauptete Erwerbsunfähigkeit muß durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermine bestätigt werden, weshalb sich hierbei der erwerbsunfähige Vater oder die erwerbsunfähige Mutter mit einzufinden hat.

Ist dies unthunlich, so darf die Berücksichtigung nur auf Grund eines beigebrachten Zeugnisses erfolgen, welches von einem beamteten Arzte, also von einem Bezirksarzte, Gerichts- oder Polizeiarzte, ausgestellt ist.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen und in den Musterungstermin mitzubringen oder ein amtliches (z. B. vom Stadtrat, Bürgermeister oder Gemeindevorstande) aufgenommenes Protokoll über deren Abhörungsbeibringen, oder endlich über seine Krankheit das Zeugnis eines beamteten Arztes vorzulegen.

Jeder Militärpflichtige kann sich im Musterungstermine freiwillig zu zwei-, drei- oder vierjährigem, bei der Marine auch zu fünf- oder sechsjährigem Dienstbeitritt melden, und auf seine Losnummer verzichten.

Hierbei wird auf Grund einer Verordnung des königlichen Kriegsministeriums ausdrücklich bekannt gegeben, daß die Wünsche solcher Militärpflichtiger, welche gern bei einer bestimmten Truppe, für welche der hiesige Verwaltungsbezirk aushebt, freiwillig eintreten wollen, nach Möglichkeit Berücksichtigung finden sollen.

Werden die Befehle zum freiwilligen Eintritt erst im Aushebungstermine angebracht, so können die Befehlsteller auf diesen Vorteil nicht mit Bestimmtheit rechnen.

Die Militärpflichtigen sind bei der Vorbereitung zu den Musterungsterminen ausdrücklich auf diese Vergünstigung und darauf aufmerksam zu machen, daß diejenigen, welche sich freiwillig zu einer vierjährigen aktiven Dienstzeit bei der Cavallerie verpflichten und dieser Verpflichtung nachgekommen sind, in der Landwehr ersten Aufgebots nur drei, anstatt fünf Jahre zu dienen brauchen, auch sind alle Militärpflichtigen, welche Neigung zum freiwilligen Dienstbeitritt haben, anzuerkennen, solche Wünsche im Interesse einfacherer Geschäftsführung spätestens bei der Musterung anzubringen.

Militärpflichtige, welche sich freiwillig zum zwei-, drei- oder vierjährigem, bei der Marine auch zu fünf- oder sechsjährigem Dienstbeitritt melden wollen, haben zu diesem Behufe gemäß § 84,2 der Wehrordnung, wenn sie noch minderjährig sind, die Einwilligung ihres Vaters oder Vormundes, oder eine obrigkeitliche Bescheinigung darüber vorzulegen, daß die Familie der Hilfe des Militärpflichtigen entbehren kann, sowie eine gleiche Bescheinigung darüber beizubringen, daß sie durch Civilverhältnisse nicht gebunden sind und sich untadelhaft geführt haben. Diese Ausweise sind bei der Musterung, jedenfalls aber noch vor der Losung abzugeben.

Das Erscheinen im Losungstermine bleibt den Militärpflichtigen überlassen, für die Nichterscheinenden wird durch ein Mitglied der Kommission gelost.

Die von der Ersatz-Kommission ausgesprochene und im Losungsscheine vermerkte Entscheidung über die Truppengattung, zu welcher die Militärpflichtigen vorläufig ausgehoben werden, hat nur vorläufige Bedeutung, eine endgültige Bestimmung darüber erfolgt erst durch die königliche Oberersatz-Kommission.

Trunkenheit, Ungehörlichkeiten, unsauberes Erscheinen zur Stellung und Ungehorsam der Militärpflichtigen gegen Anordnungen der Aufsichtsorgane bei dem Musterungsgeschäfte u. s. w. werden, sofern nicht gerichtliche Bestrafung eingetreten hat, mit Geld bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen bestraft.

Zwickau, am 8. Februar 1902.

Der Civil-Vorsitzende der Königl. Ersatz-Kommission in den Aushebungsbezirken Crimmitschau, Wiesenburg, Zwickau Land und Zwickau Stadt.

Dr. Schnorr von Carolsfeld.

Zn.

Es haben sich zu stellen:

I. im Aushebungsbezirke Wiesenburg,

a) in der Schankwirtschaft „zum Deutschen Haus“ in Kirchberg:

am 14. Februar früh 8 Uhr die Mannschaften aus Bärenwalde, Dürkersdorf, Cullisch, Cunersdorf, Glegengrün, Hartmannsdorf mit Jahnsgrün, Dirschfeld mit Lautersdorf,

am 15. Februar früh 8 Uhr die Mannschaften aus Kirchberg,
am 17. " " 8 " die Mannschaften aus Lautersdorf, Lautersbach, Elstmann, Niedereritz, Obereritz, Saupersdorf, Stangengrün, Voigtsgrün, Wolfersgrün;

b) im Gasthose „zum weißen Hof“ in Gartenstein:

am 18. Februar früh 9 Uhr die Mannschaften aus Deutza, Gartenstein, Hartensdorf, Langendach mit Versenberg und Ortischell Reudersfel, Reudersfel und Ortmannsdorf mit Martenau, die Mannschaften aus Naum, Stein, Thierfeld, Wildbach, Wiltensfeld und Hschocken mit Neuwittendorf;

c) im Gasthose „zur Eisenbahn“ in Wiesenburg:

am 20. Februar früh 1/2 9 Uhr die Mannschaften aus Friedrichsgrün, Grünau, Hoara, Schönau, Silberstraße, Weißbach mit Herrmannsdorf und Reudersfel, Wiesen u. Wiesenburg;

Losung für den gesamten Aushebungsbezirk;

II. im Aushebungsbezirke Zwickau Land,

a) im „Pleu'schen Gasthose“ in Wilsau:

am 22. Februar früh 1/2 9 Uhr die Mannschaften aus Einsdorf und Bielau,
am 24. " " 1/2 9 Uhr die Mannschaften aus Niederhalsau, Oberhalsau, Rosenthal und Wendischrottmannsdorf,
am 25. " " 1/2 9 Uhr die Mannschaften aus Wilsau;

b) im „Ludner'schen Gasthose“ in Steun:

am 27. Februar früh 8 Uhr die Mannschaften aus Ebersbrunn, Eichtanne, Schönsfeld, Steun und Thonhof;

c) im Gasthose „zum Lindenhof“ in Zwickau:

am 28. Februar früh 8 Uhr die Mannschaften aus Bodowa, Brand, Oberhohndorf, Pöhlau, sowie die im Jahre 1880 und früher Geborenen aus Niederplantz,

am 1. März früh 8 Uhr die in den Jahren 1881 und 1882 Geborenen aus Niederplantz, sowie die im Jahre 1880 und früher Geborenen aus Oberplantz,

am 3. " " 8 " die in den Jahren 1881 und 1882 Geborenen aus Oberplantz,

am 4. " " 8 " die Mannschaften aus Martenthal,

am 5. " " 8 " " " " " Reinsdorf,

am 6. " " 8 " " " " " Schewenitz;

d) im „Hammer'schen Gasthose“ in Mosel:

am 7. März früh 1/2 8 Uhr die Mannschaften aus Auerbach, Croffen, Ekersbach, Helmsdorf, Jüdenhain, Mosel, Niederhohndorf, Oberrothendach, Schneppendorf und Weisendorfer;

am 8. März früh 9 Uhr Losung für den gesamten Aushebungsbezirk im Gasthose „zum Lindenhof“ in Zwickau;

III. im Aushebungsbezirke Crimmitschau,

a) in der „Turnhalle“ in Crimmitschau:

am 10. März früh 1/2 9 Uhr die im Jahre 1882 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben A bis mit R aus Crimmitschau,

am 11. " " 1/2 9 " die im Jahre 1882 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben S bis mit Z, sowie die im Jahre 1881 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben A bis mit R aus Crimmitschau,

am 12. " " 1/2 9 " die im Jahre 1881 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben S bis mit Z, sowie alle im Jahre 1880 und früher Geborenen aus Crimmitschau,

am 13. " " 1/2 9 " die Mannschaften aus Blantenhain, Cullen, Däntritz, Frontenhäusen mit Gofel (sch), Antfels, Gahlenz mit Ungewitz, Gölau, Hartman, Heyersdorf, Kleinhessen, Langenreinsdorf, Lauenhain mit Gersdorf, Lautersbach mit Klitzhain,

am 14. " " 1/2 9 " die Mannschaften aus Lettelshain, Raundorf, Reuttschen, Niedergrünberg, Obergrünberg, Rubelswalde, Rußdorf, Schiedel, Schweinsburg, Thonhausen;

b) im „Vreil'schen Gasthose“ in Leipzig:

am 15. März früh 1/2 8 Uhr die im Jahre 1882 Geborenen aus Werda, alle im Jahre 1881 Geborenen und die im Jahre 1880 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K aus Werda,

am 17. " " 1/2 8 " die im Jahre 1880 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben L bis mit Z, sowie alle früher Geborenen aus Werda und die Mannschaften aus Betersdorf, Chursdorf, Gospersgrün, Grobsdorf, Hartmannsdorf bei Werda, Hildersdorf, Kleinberndorf, Königswalde, Langenberndorf mit Reudersfel,

am 19. März früh 1/2 8 Uhr die Mannschaften aus Langenheßen, Lengefeld, Leubnitz, Plebschowitz, Plebsch, Loitzsch, Niebra, Niederaltersdorf mit Kleinrudersdorf,

am 20. " " 1/2 8 " die Mannschaften aus Oberaltersdorf, Pörsch, Reuth, Rüdersdorf, Ruppertsgrün, Seelingstädt, Steinpleis mit Weßendrum, Söden, Taubenpreßeln, Tränzig mit Waldorf und Wolframsdorf, Zwitzsch;

am 21. " " 1/2 9 " Losung für den gesamten Aushebungsbezirk;

IV. im Aushebungsbezirke Zwickau Stadt,

a) im „Gasthose zum Lindenhof“ in Zwickau:

am 22. März früh 8 Uhr die im Jahre 1882 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben A bis mit H aus Zwickau,

am 24. " " 8 " die im Jahre 1882 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben J bis mit R aus Zwickau,

am 25. " " 8 " die im Jahre 1882 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben S bis mit Z und die im Jahre 1881 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben A bis mit B aus Zwickau, ausschließlich derjenigen katholischer Religion,

am 26. " " 8 " die im Jahre 1882 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben S bis mit Z und die im Jahre 1881 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben A bis mit B aus Zwickau katholischer Religion, sowie sämtliche im Jahre 1881 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben O bis mit Q aus Zwickau,

am 1. April " 8 " die im Jahre 1881 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben P bis mit Z und die im Jahre 1880 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben A bis mit G aus Zwickau,

am 2. " " 8 " die im Jahre 1880 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben H bis mit Z und alle früher Geborenen aus Zwickau;

b) in der „Königlichen Landesstrafanstalt“ in Zwickau:

am 3. April früh 1/2 9 Uhr alle militärpflichtigen Mannschaften daselbst;

am 4. " " 9 " Losung für den gesamten Aushebungsbezirk im Gasthose „zum Lindenhof“.

Ohemnitzer Bank-Verein, Filiale Aue

mit Kassenstellen in Elbenstock und Kirchberg i. S.

Verzinsung von Bareinlagen bis auf Weiteres

mit 3 1/2% bei täglicher Verfügung,
 3% einmonatlicher Kündigung,
 2 1/2% „vierteljährlicher „

Frei von Spesen.

Größere Beträge nach Uebereinkunft.
 Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Coulaute Bedienung.

Die Lithographische Anstalt, Buch- und Steindruckerei

von C. M. Gärtner, Schwarzenberg

empfeht sich zur schnellsten und billigen Anfertigung von merkantilen Drucksachen, sowie Preislisten, Plakaten, Prospekten und Etiketten in hochfeiner Ausführung; Formulare für Behörden und sämtliche Druckerarbeiten für den Privatbedarf.

Preiskalkulationen, Skizzen u. Muster werden bereitwilligst geliefert.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens durch Genuss mangelhafter, schwer verdaulicher zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugesogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Aufnahmefähigkeit zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch regelmäßigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstückt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Genußmitteln ersetzenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden, um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt

und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklappen, Schlaflosigkeit, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Pfortader system (Hämorrhoidalhäuten) werden durch Kräuter-Wein rasch beseitigt.

Stuhlverstopfung! Kräuter-Wein beseitigt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehm Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes des Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverdümmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranken längere Zeit in dem Kräuter-Wein. Dieser gütliche Wein hebt die geschwächte Lebenskraft, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beseitigt die erregten Nerven und schafft den Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Man verlange ausdrücklich **Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Hubert Ullrich'schen Kräuter-Wein.

Kleinere Anzeigen

bitten wir bei Aufgabe sofort zu bezahlen.

Expedition des „Erzieh. Volksfreund“

Stoffreste zu kompletten Anzügen für Erwachsene, Konfirmanden und Kinder passend, empfiehlt **Eduard Bierold**, Schneberg.

Feinste Tafelbutter je Form à 1/2 Pfundstück 68 **Schneberger Butter-Gesellschaft.**

Bandwurm beseitigt schmerz- und gefahrlos **Carl Thiele, Aue**, vis-à-vis dem Stadthaus

Schwamm-Cacao

Hafer-Cacao Pfd. 1 Mk. 48
 Nelief-Chokolade à Paket 40 **Schneberger Markt 11**

Urin

Untersuchung zur sich. Erkennung und Beseitigung aller erheblichen inneren Erkrankungen, bei reiner Urinanalyse nötig, ohne irgend welche Angaben als nur Person und Alter zu bedürfen werden gewissenhaft als alleinige Specialität v. **Apotheker M. Otto Lindner, Dresden-N.**, chem. Laboratorium, ausgeführt.

Legehühner.

1901er Frühbrut, echte ital. Rasse, fleischigste Eierleger, belieb. Farbe, liefert unter Garantie lebender Ansetz, frisch u. voll-frei je 1 Stamm 12 St. Hühner u. 1 Hahn für 22 Mk. **D. Pfitrich, Monasterplatz 21 via Schlessen, Schneberg.**

Beamtenschule zu Geyer

I. Gemeinde- u. Privat-Städt. Fachschule unter staatl. Aufsicht. Gründliche (2jähr.) Vorbereitung. Günstige Erfolge. Prospekt gratis durch d. Schulleitung od. d. Stadtrat.

Wegen Abbruch meines Hauses Total-Ausverkauf

in Herren-, Damen- und Kinder-Confection, Herren- und Damenkleider-Stoffen u. s. w.

Günstigste Gelegenheit zur Confirmation. Das Lager muß bis Ende März möglichst geräumt sein.

C. W. Baumgarten, Schwarzenberg.

D'abelgas-Apparat.

D. R.-G.-M. 111680. Motten- u. Holzwanne-Beseitigung — unter Garantie des sicheren Erfolges. — Meinige Besitzer **Burger & Heinert, Zwiskau.**

Preise: Sofa 5-6 Mk. Sessel 3-5 Mk. Matratze 3 Mk. Schrank 4-6 Mk. u. c. Tapezierer Vorzugspreise.

Besten deutschen Bienenhonig,

Garantie für Reinheit, in Glasbüchsen, empfiehlt die **Ag. priv. Adler-Apothek., Schneberg.**

Alle Schmerzen,

Schmerzen bei Rheumatismus, Hexenschuß, Verrenkungen, Verstauchungen u. c. beseitigt man sofort durch Einreiben der schmerzenden Theile mit **Tachysan**. Erhältlich in Flaschen à 1,00 A in den Apotheken u. Schneberg, Neustädtel und Röditz.

Kartoffel-Verkauf.

Speise-Kartoffeln, à Ctr. 2 A, im Ganzen billiger, empfiehlt **Rittergut Sachsenfeld.**

Besseres Dienstmädchen

in allen Hausarbeiten erfahren, für sofort gesucht. Wo? sagt die Expedition dss. Blts. in **Schneberg.**

Einen Schmiedelehrling

sucht zu Ostern **Richard Wed., Schmiedemeister, Neuwelt So.**

Jeder Braut u. jed. Bräutigam

legen wir ans

Zimmer-Einrichtungen (Mk. 250-3000) zu besichtigen.

Röfller & Jäger Möbelfabrik Chemnitz, Königsstr. 9.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verrenkungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Nietan's Selbstbewahrung.

81. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mk. Lese es Jeder der an den Folgen solcher Verrenkungen leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlagsmagazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung. In Schneberg vorräthig in Dr. Goedtsche's und Richard Unger's Buchhandlung.

Nur das Gute bewährt sich!! Deshalb verwenden alle sparsamen Hausfrauen nur

soht Scheuers Doppel-Ritter-Kaffee

aus den Fabriken von **Georg Jos. Scheuer** in Fürth i. W. und **Schnedeb** als Kaffee-Zusatz.

Strenge reife u. bläuliche Beschaffenheit! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannenfäden, Schwannenspänen und alle anderen Sorten Bettfedern u. Daun. Neuheit u. beste Reinigungsmittel! Gute, preiswerte Bettfedern u. Daun für 6,00; 8,80; 11,4; 14,0; 16,6; 19,2; 21,8; 24,4; 27,0; 29,6; 32,2; 34,8; 37,4; 40,0; 42,6; 45,2; 47,8; 50,4; 53,0; 55,6; 58,2; 60,8; 63,4; 66,0; 68,6; 71,2; 73,8; 76,4; 79,0; 81,6; 84,2; 86,8; 89,4; 92,0; 94,6; 97,2; 99,8; 102,4; 105,0; 107,6; 110,2; 112,8; 115,4; 118,0; 120,6; 123,2; 125,8; 128,4; 131,0; 133,6; 136,2; 138,8; 141,4; 144,0; 146,6; 149,2; 151,8; 154,4; 157,0; 159,6; 162,2; 164,8; 167,4; 170,0; 172,6; 175,2; 177,8; 180,4; 183,0; 185,6; 188,2; 190,8; 193,4; 196,0; 198,6; 201,2; 203,8; 206,4; 209,0; 211,6; 214,2; 216,8; 219,4; 222,0; 224,6; 227,2; 229,8; 232,4; 235,0; 237,6; 240,2; 242,8; 245,4; 248,0; 250,6; 253,2; 255,8; 258,4; 261,0; 263,6; 266,2; 268,8; 271,4; 274,0; 276,6; 279,2; 281,8; 284,4; 287,0; 289,6; 292,2; 294,8; 297,4; 300,0; 302,6; 305,2; 307,8; 310,4; 313,0; 315,6; 318,2; 320,8; 323,4; 326,0; 328,6; 331,2; 333,8; 336,4; 339,0; 341,6; 344,2; 346,8; 349,4; 352,0; 354,6; 357,2; 359,8; 362,4; 365,0; 367,6; 370,2; 372,8; 375,4; 378,0; 380,6; 383,2; 385,8; 388,4; 391,0; 393,6; 396,2; 398,8; 401,4; 404,0; 406,6; 409,2; 411,8; 414,4; 417,0; 419,6; 422,2; 424,8; 427,4; 430,0; 432,6; 435,2; 437,8; 440,4; 443,0; 445,6; 448,2; 450,8; 453,4; 456,0; 458,6; 461,2; 463,8; 466,4; 469,0; 471,6; 474,2; 476,8; 479,4; 482,0; 484,6; 487,2; 489,8; 492,4; 495,0; 497,6; 500,2; 502,8; 505,4; 508,0; 510,6; 513,2; 515,8; 518,4; 521,0; 523,6; 526,2; 528,8; 531,4; 534,0; 536,6; 539,2; 541,8; 544,4; 547,0; 549,6; 552,2; 554,8; 557,4; 560,0; 562,6; 565,2; 567,8; 570,4; 573,0; 575,6; 578,2; 580,8; 583,4; 586,0; 588,6; 591,2; 593,8; 596,4; 599,0; 601,6; 604,2; 606,8; 609,4; 612,0; 614,6; 617,2; 619,8; 622,4; 625,0; 627,6; 630,2; 632,8; 635,4; 638,0; 640,6; 643,2; 645,8; 648,4; 651,0; 653,6; 656,2; 658,8; 661,4; 664,0; 666,6; 669,2; 671,8; 674,4; 677,0; 679,6; 682,2; 684,8; 687,4; 690,0; 692,6; 695,2; 697,8; 700,4; 703,0; 705,6; 708,2; 710,8; 713,4; 716,0; 718,6; 721,2; 723,8; 726,4; 729,0; 731,6; 734,2; 736,8; 739,4; 742,0; 744,6; 747,2; 749,8; 752,4; 755,0; 757,6; 760,2; 762,8; 765,4; 768,0; 770,6; 773,2; 775,8; 778,4; 781,0; 783,6; 786,2; 788,8; 791,4; 794,0; 796,6; 799,2; 801,8; 804,4; 807,0; 809,6; 812,2; 814,8; 817,4; 820,0; 822,6; 825,2; 827,8; 830,4; 833,0; 835,6; 838,2; 840,8; 843,4; 846,0; 848,6; 851,2; 853,8; 856,4; 859,0; 861,6; 864,2; 866,8; 869,4; 872,0; 874,6; 877,2; 879,8; 882,4; 885,0; 887,6; 890,2; 892,8; 895,4; 898,0; 900,6; 903,2; 905,8; 908,4; 911,0; 913,6; 916,2; 918,8; 921,4; 924,0; 926,6; 929,2; 931,8; 934,4; 937,0; 939,6; 942,2; 944,8; 947,4; 950,0; 952,6; 955,2; 957,8; 960,4; 963,0; 965,6; 968,2; 970,8; 973,4; 976,0; 978,6; 981,2; 983,8; 986,4; 989,0; 991,6; 994,2; 996,8; 999,4; 1002,0; 1004,6; 1007,2; 1009,8; 1012,4; 1015,0; 1017,6; 1020,2; 1022,8; 1025,4; 1028,0; 1030,6; 1033,2; 1035,8; 1038,4; 1041,0; 1043,6; 1046,2; 1048,8; 1051,4; 1054,0; 1056,6; 1059,2; 1061,8; 1064,4; 1067,0; 1069,6; 1072,2; 1074,8; 1077,4; 1080,0; 1082,6; 1085,2; 1087,8; 1090,4; 1093,0; 1095,6; 1098,2; 1100,8; 1103,4; 1106,0; 1108,6; 1111,2; 1113,8; 1116,4; 1119,0; 1121,6; 1124,2; 1126,8; 1129,4; 1132,0; 1134,6; 1137,2; 1139,8; 1142,4; 1145,0; 1147,6; 1150,2; 1152,8; 1155,4; 1158,0; 1160,6; 1163,2; 1165,8; 1168,4; 1171,0; 1173,6; 1176,2; 1178,8; 1181,4; 1184,0; 1186,6; 1189,2; 1191,8; 1194,4; 1197,0; 1199,6; 1202,2; 1204,8; 1207,4; 1210,0; 1212,6; 1215,2; 1217,8; 1220,4; 1223,0; 1225,6; 1228,2; 1230,8; 1233,4; 1236,0; 1238,6; 1241,2; 1243,8; 1246,4; 1249,0; 1251,6; 1254,2; 1256,8; 1259,4; 1262,0; 1264,6; 1267,2; 1269,8; 1272,4; 1275,0; 1277,6; 1280,2; 1282,8; 1285,4; 1288,0; 1290,6; 1293,2; 1295,8; 1298,4; 1301,0; 1303,6; 1306,2; 1308,8; 1311,4; 1314,0; 1316,6; 1319,2; 1321,8; 1324,4; 1327,0; 1329,6; 1332,2; 1334,8; 1337,4; 1340,0; 1342,6; 1345,2; 1347,8; 1350,4; 1353,0; 1355,6; 1358,2; 1360,8; 1363,4; 1366,0; 1368,6; 1371,2; 1373,8; 1376,4; 1379,0; 1381,6; 1384,2; 1386,8; 1389,4; 1392,0; 1394,6; 1397,2; 1399,8; 1402,4; 1405,0; 1407,6; 1410,2; 1412,8; 1415,4; 1418,0; 1420,6; 1423,2; 1425,8; 1428,4; 1431,0; 1433,6; 1436,2; 1438,8; 1441,4; 1444,0; 1446,6; 1449,2; 1451,8; 1454,4; 1457,0; 1459,6; 1462,2; 1464,8; 1467,4; 1470,0; 1472,6; 1475,2; 1477,8; 1480,4; 1483,0; 1485,6; 1488,2; 1490,8; 1493,4; 1496,0; 1498,6; 1501,2; 1503,8; 1506,4; 1509,0; 1511,6; 1514,2; 1516,8; 1519,4; 1522,0; 1524,6; 1527,2; 1529,8; 1532,4; 1535,0; 1537,6; 1540,2; 1542,8; 1545,4; 1548,0; 1550,6; 1553,2; 1555,8; 1558,4; 1561,0; 1563,6; 1566,2; 1568,8; 1571,4; 1574,0; 1576,6; 1579,2; 1581,8; 1584,4; 1587,0; 1589,6; 1592,2; 1594,8; 1597,4; 1600,0; 1602,6; 1605,2; 1607,8; 1610,4; 1613,0; 1615,6; 1618,2; 1620,8; 1623,4; 1626,0; 1628,6; 1631,2; 1633,8; 1636,4; 1639,0; 1641,6; 1644,2; 1646,8; 1649,4; 1652,0; 1654,6; 1657,2; 1659,8; 1662,4; 1665,0; 1667,6; 1670,2; 1672,8; 1675,4; 1678,0; 1680,6; 1683,2; 1685,8; 1688,4; 1691,0; 1693,6; 1696,2; 1698,8; 1701,4; 1704,0; 1706,6; 1709,2; 1711,8; 1714,4; 1717,0; 1719,6; 1722,2; 1724,8; 1727,4; 1730,0; 1732,6; 1735,2; 1737,8; 1740,4; 1743,0; 1745,6; 1748,2; 1750,8; 1753,4; 1756,0; 1758,6; 1761,2; 1763,8; 1766,4; 1769,0; 1771,6; 1774,2; 1776,8; 1779,4; 1782,0; 1784,6; 1787,2; 1789,8; 1792,4; 1795,0; 1797,6; 1800,2; 1802,8; 1805,4; 1808,0; 1810,6; 1813,2; 1815,8; 1818,4; 1821,0; 1823,6; 1826,2; 1828,8; 1831,4; 1834,0; 1836,6; 1839,2; 1841,8; 1844,4; 1847,0; 1849,6; 1852,2; 1854,8; 1857,4; 1860,0; 1862,6; 1865,2; 1867,8; 1870,4; 1873,0; 1875,6; 1878,2; 1880,8; 1883,4; 1886,0; 1888,6; 1891,2; 1893,8; 1896,4; 1899,0; 1901,6; 1904,2; 1906,8; 1909,4; 1912,0; 1914,6; 1917,2; 1919,8; 1922,4; 1925,0; 1927,6; 1930,2; 1932,8; 1935,4; 1938,0; 1940,6; 1943,2; 1945,8; 1948,4; 1951,0; 1953,6; 1956,2; 1958,8; 1961,4; 1964,0; 1966,6; 1969,2; 1971,8; 1974,4; 1977,0; 1979,6; 1982,2; 1984,8; 1987,4; 1990,0; 1992,6; 1995,2; 1997,8; 2000,4; 2003,0; 2005,6; 2008,2; 2010,8; 2013,4; 2016,0; 2018,6; 2021,2; 2023,8; 2026,4; 2029,0; 2031,6; 2034,2; 2036,8; 2039,4; 2042,0; 2044,6; 2047,2; 2049,8; 2052,4; 2055,0; 2057,6; 2060,2; 2062,8; 2065,4; 2068,0; 2070,6; 2073,2; 2075,8; 2078,4; 2081,0; 2083,6; 2086,2; 2088,8; 2091,4; 2094,0; 2096,6; 2099,2; 2101,8; 2104,4; 2107,0; 2109,6; 2112,2; 2114,8; 2117,4; 2120,0; 2122,6; 2125,2; 2127,8; 2130,4; 2133,0; 2135,6; 2138,2; 2140,8; 2143,4; 2146,0; 2148,6; 2151,2; 2153,8; 2156,4; 2159,0; 2161,6; 2164,2; 2166,8; 2169,4; 2172,0; 2174,6; 2177,2; 2179,8; 2182,4; 2185,0; 2187,6; 2190,2; 2192,8; 2195,4; 2198,0; 2200,6; 2203,2; 2205,8; 2208,4; 2211,0; 2213,6; 2216,2; 2218,8; 2221,4; 2224,0; 2226,6; 2229,2; 2231,8; 2234,4; 2237,0; 2239,6; 2242,2; 2244,8; 2247,4; 2250,0; 2252,6; 2255,2; 2257,8; 2260,4; 2263,0; 2265,6; 2268,2; 2270,8; 2273,4; 2276,0; 2278,6; 2281,2; 2283,8; 2286,4; 2289,0; 2291,6; 2294,2; 2296,8; 2299,4; 2302,0; 2304,6; 2307,2; 2309,8; 2312,4; 2315,0; 2317,6; 2320,2; 2322,8; 2325,4; 2328,0; 2330,6; 2333,2; 2335,8; 2338,4; 2341,0; 2343,6; 2346,2; 2348,8; 2351,4; 2354,0; 2356,6; 2359,2; 2361,8; 2364,4; 2367,0; 2369,6; 2372,2; 2374,8; 2377,4; 2380,0; 2382,6; 2385,2; 2387,8; 2390,4; 2393,0; 2395,6; 2398,2; 2400,8; 2403,4; 2406,0; 2408,6; 2411,2; 2413,8; 2416,4; 2419,0; 2421,6; 2424,2; 2426,8; 2429,4; 2432,0; 2434,6; 2437,2; 2439,8; 2442,4; 2445,0; 2447,6; 2450,2; 2452,8; 2455,4; 2458,0; 2460,6; 2463,2; 2465,8; 2468,4; 2471,0; 2473,6; 2476,2; 2478,8; 2481,4; 2484,0; 2486,6; 2489,2; 2491,8; 2494,4; 2497,0; 2499,6; 2502,2; 2504,8; 2507,4; 2510,0; 2512,6; 2515,2; 2517,8; 2520,4; 2523,0; 2525,6; 2528,2; 2530,8; 2533,4; 2536,0; 2538,6; 2541,2; 2543,8; 2546,4; 2549,0; 2551,6; 2554,2; 2556,8; 2559,4; 2562,0; 2564,6; 2567,2; 2569,8; 2572,4; 2575,0; 2577,6; 2580,2; 2582,8; 2585,4; 2588,0; 2590,6; 2593,2; 2595,8; 2598,4; 2601,0; 2603,6; 2606,2; 2608,8; 2611,4; 2614,0; 2616,6; 2619,2; 2621,8; 2624,4; 2627,0; 2629,6; 2632,2; 2634,8; 2637,4; 2640,0; 2642,6; 2645,2; 2647,8; 2650,4; 2653,0; 2655,6; 2658,2; 2660,8; 2663,4; 2666,0; 2668,6; 2671,2; 2673,8; 2676,4; 2679,0; 2681,6; 2684,2; 2686,8; 2689,4; 2692,0; 2694,6; 2697,2; 2699,8; 2702,4; 2705,0; 2707,6; 2710,2; 2712,8; 2715,4; 2718,0; 2720,6; 2723,2; 2725,8; 2728,4; 2731,0; 2733,6; 2736,2; 2738,8; 2741,4; 2744,0; 2746,6; 2749,2; 2751,8; 2754,4; 2757,0; 2759,6; 2762,2; 2764,8; 2767,4; 2770,0; 2772,6; 2775,2; 2777,8; 2780,4; 2783,0; 2785,6; 2788,2; 2790,8; 2793,4; 2796,0; 2798,6; 2801,2; 2803,8; 2806,4; 2809,0; 2811,6; 2814,2; 2816,8; 2819,4; 2822,0; 2824,6; 2827,2; 2829,8; 2832,4; 2835,0; 2837,6; 2840,2; 2842,8; 2845,4; 2848,0; 2850,6; 2853,2; 2855,8; 2858,4; 2861,0; 2863,6; 2866,2; 2868,8; 2871,4; 2874,0; 2876,6; 2879,2; 2881,8; 2884,4; 2887,0; 2889,6; 2892,2; 2894,8; 2897,4; 2899,0; 2902,6; 2905,2; 2907,8; 2910,4; 2913,0; 2915,6; 2918,2; 2920,8; 2923,4; 2926,0; 2928,6; 2931,2; 2933,8;